



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Vorwort | 4 |
| Öffnungszeiten | 5 |
| Offener Betrieb | 6 |
| Jugendcafe | 6 |
| Jugendcafe und Corona | 6 |
| Schatzsuche | 7 |
| Fahrradwerkstatt | 7 |
| Kreativnachmittage | 7 |
| Mädchen*/Jungen*arbeit | 8 |
| Cocktails Mixen | 8 |
| Kleidertausch | 9 |
| Kochen & Backen | 9 |
| Picknick & Grillen | 9 |
| Semesterferien | 10 |
| Jugendsozialarbeitsprojekt „uf Wäg!“ | 12 |
| Sommeraktionen des Jugendsozialarbeitsprojekts ... | 15 |
| Offene Jugendarbeit und Schule | 16 |
| Vernetzungsprojekte | 18 |
| Schutzkonzept | 19 |
| Vorstand | 20 |
| Team | 21 |
| DANKE | 22 |
| Pressespiegel | 23 |



Vorwort

Nach knapp einem Jahr intensiver Arbeit, bestückt mit Lockdowns, wenigen sozialen Kontakten und viel digitaler Arbeit, konnten wir 2021 das Rad im Jugendhaus wieder langsam in Schwung bringen.

Physische Beziehungsarbeit mit Jugendlichen wurde aktiviert und reaktiviert, viele intensive Gespräche fanden statt und den Projekten konnten wir wieder frischen Wind einhauchen.

In den letzten zwei Ausnahmejahren haben wir viel Erfahrung gesammelt in Bezug auf digitale Jugendarbeit. Somit waren wir gut gerüstet mit neuen Tools und Möglichkeiten mit Jugendlichen in Kontakt zu treten und unsere Projekte zu digitalisieren. Da Vieles in der Organisation unsicher war aufgrund der Einschränkungen, haben wir einige Inhalte unsers Programms hybrid gestaltet. So konnten wir für den eintretenden Fall auf eine digitale Veranstaltungsvariante zurückgreifen.

Aber auch in personellen Angelegenheiten hatten wir in diesem Jahr einige Herausforderungen zu bewältigen. Nicht nur, dass ein halbes Jahr lang keine geeignete Person gefunden werden konnte, sondern es mussten auch alle anstehenden Aufgaben in Unterbesetzung geleistet werden.

An diesem Punkt möchte ich mich vor allem bei Ivana für ihren unermüdlichen Einsatz in dieser bewegten Zeit, allen anderen Mitarbeiter*innen, die für Dienste eingesprungen sind, dem Vorstand und allen ehrenamtlichen Unterstützer*innen für ihr großartiges Engagement das ganze Jahr hinweg aufs herzlichste bedanken, da ohne ihre Solidarität und ihre Unterstützung dies alles nicht möglich wäre.

Wir freuen uns gemeinsam, wenn wieder ein wenig Normalität in unserer wichtigen Arbeit mit Jugendlichen einkehrt und blicken positiv nach vorne!

Michael Lienher

Geschäftsführer Offene Jugendarbeit Klostertal – S16

Unsere Öffnungszeiten

Jugendcafe

Freitag 14.00 bis 19.00 Uhr
Samstag 14.00 bis 19.00 Uhr
für alle ab 10 Jahren

Mädchen*nachmittag Jungs*nachmittag

Samstags ein Mal im Monat
14.00 bis 16.00 Uhr
Girls* only / Boys* only

Bürozeiten

Dienstag bis Freitag
09.00 bis 17.00 Uhr

in der Villa K. in Bludenz

Beratung

nach Absprache



Offener Betrieb



Jugendcafe und Corona

Das reguläre Programm der Offenen Jugendarbeit Klostertal wurde laufend den aktuellen Corona-Maßnahmen angepasst. Outdooraktionen, Treffen in virtuellen Räumen und gemeinsame Online-Spieleabende sind Beispiele für unser abwechslungsreiches Programm in Zeiten des Lock-downs.

Jugendcafe

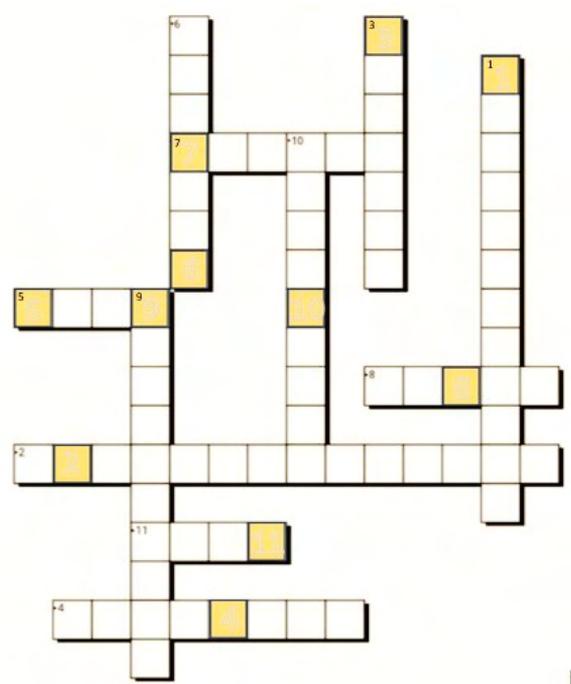
Über das ganze Jahr hinweg öffnet das S16 jeden Freitag und Samstag seine Tore für die jugendlichen Besucher*innen ab 10 Jahren.

Hier ist es den Jugendlichen möglich, eigene Ideen einzubringen und Projekte mitzugestalten. Freund*innen treffen, sich kreativ betätigen, Spiele spielen, gemeinsam kochen oder einfach einmal ein wenig chillen – wir bieten den nötigen Raum, im geschützten Rahmen. Hierbei schaffen wir Experimentierräume, bei denen die Jugendlichen sich in Projekte einbringen und sich an unterschiedlichen Materialien ausprobieren können.



Schatzsuche

Mit dem Gedanken der psychischen und physischen Entlastung bemühte sich die Offene Jugendarbeit Klostertal auch um ein attraktives Bewegungsangebot, das unter Einhaltung der damals geltenden Covid-Maßnahmen möglich war. So entstand die Idee einer Schatzsuche in der ganzen Region. Um die Suche etwas attraktiver zu gestalten, wurden in jeder Gemeinde kleine Schätze versteckt, die nach der Lösung aller Rätsel auf die Jugendlichen warteten.



LÖSUNGSWORT:

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|

- | | |
|---|--|
| <p>1. Nicht nur Hotels, Restaurants und Lifte haben zu, auch die _____.</p> <p>2. Wenn wir _____ überstehen wir die Krise gut.</p> <p>3. Die Landes_____ waren lange _____.</p> | <p>6. Bitte _____ halten!</p> <p>7. Wenn ich Symptome habe, lasse ich mich _____.</p> <p>8. Corona ist ein _____.</p> <p>9. Die Corona _____ verläuft unterschiedlich.</p> |
|---|--|



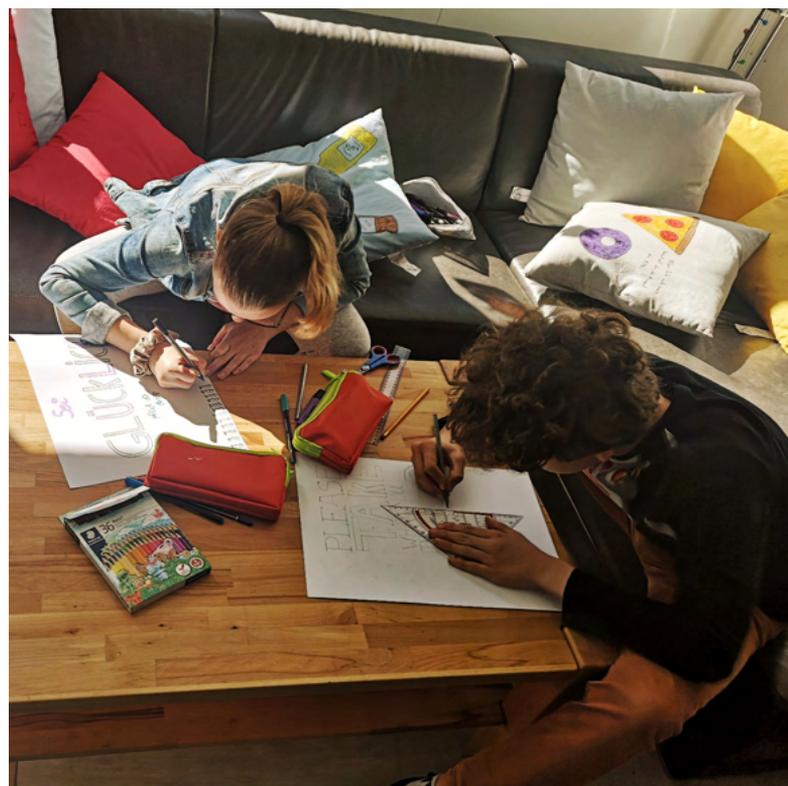
Fahrradwerkstatt

Im Frühjahr brachten wir gemeinsam mit einem Expertenteam das eigene Fahrrad auf Vordermann. Den Jugendlichen wurde gezeigt, worauf dabei zu achten ist und wie sie das eigene Rad pflegen und in Stand halten können.

Im Anschluss fand eine Fahrradtour mit abschließendem Eisessen statt.

Kreativ-nachmittage

Wie der Name schon verrät, bastelten und gestalteten wir alles, was die Kreativität hergab. Von selbstgemachten Geschenken für die Liebsten, bis hin zu tollen Kunstwerken fürs Jugendzimmer war bei unseren Kreativnachmittagen alles dabei.



Mädchen* / Jungen*arbeit

Einmal im Monat findet im S16 ein Angebot statt, welches speziell nur von Mädchen* oder nur von Jungen* genutzt wird. An diesem Nachmittag schaffen wir Freiräume zur Erprobung eigener Fähigkeiten, unabhängig von Bewertung und Beeinflussung. Wir fördern die Mädchen* und Jungen* in ihren Unterschiedlichkeiten, Stärken und Ressourcen. Zudem stärken wir ihr Selbstvertrauen und fördern die Achtsamkeit gegenüber den eigenen Gefühlen, Fertigkeiten und dem eigenen Körper. Sie erfahren Unterstützung in der Entwicklung eines offenen und individuellen Lebensentwurfs – jenseits von traditionellen Rollenbildern. Die Besucher*innen dieses Angebots können ihre eigenen Vorstellungen und Wünsche einbringen, die wir dann gemeinsam umsetzen.

Das haben wir 2021 gemacht: Geschenke selber basteln, Ausflüge, Kleidung und Kostüme nähen, Naturkosmetik, Sportprogramme, Entspannungsnachmittage, Filmnachmittage, gemeinsames Kochen/Backen, Onlineangebot, ...



Cocktails mixen

Die Besucher*innen des S16 kreieren immer wieder eigene, leckere Cocktailrezepte. Von fruchtig-süß bis sauer ist für jeden Geschmack etwas dabei.



Kleidertausch

Um den Jugendlichen einen Nachhaltigkeitsgedanken weiterzugeben und Umweltschutz zu thematisieren, finden immer wieder Aktionen zu diesen Themen statt. Unter anderem ein jährlicher „Kleidertausch“. Die Jugendlichen sammelten gemeinsam mit den Jugendarbeiter*innen Kleidung zusammen und tauschten diese untereinander. Kleidung, die dem eigenen Geschmack vielleicht nicht mehr entspricht, wird zum Lieblingsteil eines*/einer* anderen Jugendlichen.

Kochen & Backen

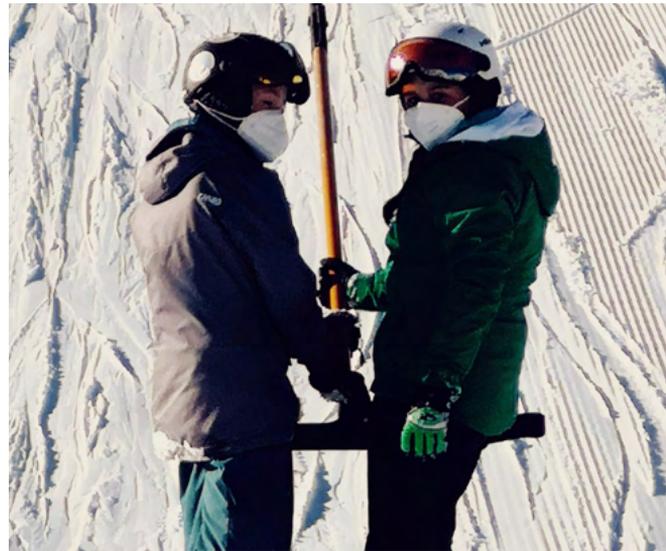
Immer wieder wird im S16 gekocht und/oder gebacken. Die Jugendlichen probieren verschiedenste Rezepte aus, entwerfen eigene, toben sich kreativ aus und zaubern gemeinsam einen Leckerbissen nach dem anderen.



Picknick & Grillen

Im Sommer nutzten die Besucher*innen des S16 das warme Wetter und organisieren Picknicks und Grillfeiern im und ums S16 herum.

Der Kreativität der Teilnehmer*innen wurde beim Bau von Dämmen an der Alfenz, dem Schnitzen von Grillbesteck und dem sicheren Vorbereiten des Lagerfeuerplatzes freien Lauf gelassen.



Semesterferien



In den Semesterferien war die Offene Jugendarbeit Klostertal – S16 bemüht, für die Jugendlichen da zu sein und der Ferienlangeweile entgegenzuwirken. Aufgrund der Corona Pandemie musste ein Alternativprogramm für das alljährlich stattfindende Ski- und Snowboardcamp gefunden werden. In einer Kooperation mit der Offenen Jugendarbeit Bludenz - Villa K. konnte ein vielseitiges Programm zusammengestellt werden. Neben den online Angeboten, wie bspw. dem Mädchen* Spielenachmittag, dem Online Quiz oder einem Zoom Workshop zum Thema „Umgang mit der Krise“, hatten die Jugendlichen auch die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen. Unter anderem trafen sie sich mit den Jugendarbeiter*innen im Aktivpark Montafon zum Eislaufen oder unternahmen einen Winterspaziergang. Natürlich immer mit dem nötigen Sicherheitsabstand und einer FFP2 Maske hatten einige Jugendliche auch die Chance, das Ski- und Snowboardfahren in den Semesterferien zu erlernen. Auf den ausgezeichnet präparierten Pisten des Skigebiets Sonnenkopf und dem eins-zu-eins Unterricht der Jugendarbeiter*innen mit Ski- und Snowboardlehrerausbildung, fiel es den Jugendlichen sichtlich leicht die ersten Schwünge auf den Brettern zu meistern.

„Ich bin sehr dankbar, dass mir die Offene Jugendarbeit in diesen Ferien die Möglichkeit gegeben hat, das Snowboarden zu lernen. Die Aufwärmübungen waren jeden Tag sehr lustig und mit der Jause zu Mittag gingen wir wieder voller Energie in den Nachmittag“, so Alina 13 Jahre, aus Dalaas.

Jugendsozialarbeitsprojekt

„uf Wäg!“

Der Titel des Projektes wurde abgeleitet von dem Titel seines Vorgängers „zwäg!“.

„Zwäg!“ war 2019 das Jugendsozialarbeitsprojekt der Offenen Jugendarbeit Klostertal – S16 und diente uns, Jahre später, in einer etwas abgewandelten und angepassten Form, als Inspiration für das JSA-Projekt 2021.



Der Titel stand dafür, dass die Jugendlichen sich auf den Weg machen, in eine, wie man so schön sagt, „neue Normalität“. Mit dem Projekt wollten wir die teilnehmenden Jugendlichen unterstützen, Selbstbestimmung, Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit ein Stück weit wieder zu erlangen. Gerade in dieser stark von politischen Entscheidungen und somit von außen bestimmten Zeit, fanden wir dies umso wichtiger.

Zusätzlich wollten wir mit dem Projekt den Jugendlichen Raum geben, sich selbst, ihre Talente und Interessen auszuloten und sich auszuprobieren.

Eigene Erfahrungen zu sammeln, aus diesen zu lernen und an ihnen zu wachsen, stand im Vordergrund.



Zudem unterstützte das Projekt die Jugendlichen, in Zeiten von Corona, die nötige Flexibilität zu entwickeln, sich den Gegebenheiten, Richtlinien und Regeln anzupassen. Trotz allen Umständen, das Beste aus einer Sache zu machen und sich nicht unterkriegen zu lassen, sind für uns wichtige Aspekte, welche im Rahmen eines solchen Projektes, trainiert werden konnten.

In diesem Umbruch, dem die Welt plötzlich ausgesetzt war, wollten wir die Jugendlichen abholen und Unterstützung bieten. Wir arbeiteten im niederschweligen Austausch gemeinsame Ressourcen aus, erkannten und förderten individuelle Stärken und Potentiale und brachten den Jugendlichen somit die Selbstbestimmung wieder nahe. Der partizipative Charakter des Projektes sollte den Jugendlichen ermöglichen Selbstbestimmung, Selbstwert und Selbstwirksamkeit zu erlernen und zu erleben.





Die Jugendlichen haben selbständig in verschiedenen Projektgruppen (Peergroups) eigenständige Aktionen initiiert. Von der Idee bis hin zur Durchführung/Umsetzung der von ihnen geplanten Kleinprojekte wirkten sie mit, übernahmen Verantwortung und spürten somit, wie es ist, die eigene Freizeit aktiv selbst zu gestalten. Der ganze Verlauf des Projektes war somit offen und hing von den Wünschen, Bedürfnissen und Vorschlägen der beteiligten Jugendlichen ab.

Das Projekt sollte den Besucher*innen eine Mitbestimmung im Jugendhaus ermöglichen, was sich auch auf die Vielfalt des Programmes positiv auswirkte.

Die verschiedenen Aktionen (mal mehr, mal weniger aufwändig in der Planung und Organisation) boten den einzelnen Peergroups die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln, die sie bisher vielleicht noch nicht sammeln konnten, bot aber auch allen Teilnehmer*innen die Gelegenheit dazu, Neues auszuprobieren. So wurden einige neue Interessen bei den Jugendlichen geweckt.



Sommeraktionen des Jugendsozialarbeitsprojekts



Escape Room

Einen spannenden Nachmittag verbrachten die Jugendlichen im Escape Room in Bludenz. Gemeinsam lösten sie Rätsel und knifflige Aufgaben, bis sie schlussendlich ihr Ziel erreichten.

Säntispark

Eines der Highlights des Jahres war ein Ausflug in den Säntispark in der Schweiz. Ob Badespaß in einem der vielen In- und Outdoorbecken oder Action im Rutschenparadies – für jeden Geschmack war was dabei.

Bowling

Auch bei schlechtem Wetter wurde den Jugendlichen des Klosters als ein abwechslungsreiches Programm geboten. An verregneten Nachmittagen stellten die Jugendlichen ihr Können auf der Bowlingbahn und beim Lasertag des Föhren Centers unter Beweis - Action und Spaß waren vorprogrammiert.



Trampolinhalle

Auf Wunsch der Jugendlichen hin, besuchte die OJA Klosters die Trampolinhalle in Dornbirn. Sprünge, Saltos und der Funfaktor kamen hierbei nicht zu kurz.

Schwimmbad

Wie schon in den Jahren zuvor besuchte die OJA Klosters auch dieses Sommer gemeinsam das Schwimmbad in Klösterle, um der sommerlichen Hitze im Jugendtreff zu entfliehen. Neben Abkühlung und Chillen nutzten die Jugendlichen die Zeit, um mit den Jugendarbeiter*innen zu quatschen. Natürlich durfte ein leckeres Eis nicht fehlen.

E-Trail

Einen herrlichen Tag verbrachten die Besucher*innen des S16 in Klösterle beim E-Trail fahren. Action pur!

Offene Jugendarbeit und Schule



Damit wir als OJA Klostertal zeitgemäß und individuell auf die Bedürfnisse von jungen Menschen eingehen können, setzen wir uns kontinuierlich mit den vielfältigen, sich ständig verändernden und erweiternden Lebenswelten von Jugendlichen auseinander. Auch dieses Jahr erreichten wir trotz der speziellen Herausforderungen durch die Corona Pandemie und den damit einhergehenden Maßnahmen, die wir zu berücksichtigen hatten, eine große Anzahl von Jugendlichen.

Mit der Vielfalt von aktuellen und wichtigen Jugendthemen haben wir die Möglichkeit, die Teilnehmer*innen aufzuklären und gegebenenfalls präventiv wirksam zu werden. Die Workshops werden individuell, ganzheitlich, prozessorientiert, den einzelnen Klassenschwerpunkten und den Teilnehmer*innen in der Vorbereitung und während des Workshops angepasst.

Dies ermöglicht den Jugendlichen, eigene Werte und Sichtweisen zu reflektieren und neue Perspektiven kennen zu lernen und dadurch das eigene Verhaltensrepertoire zu erweitern. Unter anderem wurden in den Workshops folgende Themenschwerpunkte behandelt:

Gewalt- und Mobbingprävention

Ob verbal, mit Fäusten oder im Netz – Mobbing hat viele Gesichter und kann alle treffen. Die Aktualität von Mobbing und Gewalt an Schulen gibt der Offenen Jugendarbeit in Kooperation mit den Mittelschulen den Auftrag, mit innovativen Wegen, jugendgerechten Ansätzen und gruppendynamischen Methoden eine qualitativ hochwertige Präventionsarbeit zu leisten und dem entgegen zu wirken.

Neben theoretischen Inputs wie der Definition von Mobbing und verschiedenen Formen der Gewalt wird in den Workshops von den Jugendarbeiter*innen in aktiver Zusammenarbeit mit den Schüler*innen anschaulich erklärt, wie das System Mobbing funktioniert.

Die Jugendlichen lernen im Workshop Lösungsansätze kennen, damit Mobbing erst gar nicht entsteht oder beendet wird. Je nach unterschiedlichen Bedürfnissen und Dynamiken der Schulklassen werden die Grundmodule daran angepasst. Somit können verhärtete Verhaltensmuster und Haltungen überdacht, reflektiert und neu entwickelt werden. Ein Hauptziel der Workshops ist es, dass Diversität als Ressource und positive Chance für die Gruppe erkannt wird. Es werden Umgangsformen eines gewaltfreien und respektvollen Miteinanders erlernt.

Ein großes Dankeschön geht an die KOJE als Dachorganisation der Offenen Jugendarbeit und Projektkoordination, die Mobbing Koordinationsstelle unter der Leitung von Elfriede Böhler und an den Sozialfonds Vorarlberg für die Finanzierung dieser wertvollen und innovativen Arbeit.

Aufklärungsworkshops zum Thema Sexualität

Die Workshops verlaufen gruppen- und prozessorientiert. Somit stehen die jeweiligen Fragen und Bedürfnisse der Jugendlichen absolut im Mittelpunkt. Durch die vielfältigen Methoden, werden die jeweiligen Themen jugendgerecht bearbeitet.

Die Jugendlichen stehen mit ihren Fragen und Anliegen in diesem Workshop im Mittelpunkt! Hier werden Erfahrungen und Meinungen ausgetauscht und die Teilnehmer*innen erleben, dass viele Jugendliche die gleichen oder ähnlichen Herausforderungen und Befürchtungen haben. In Folge dessen werden sie gemeinsam feststellen, dass es auf viele Fragen keine „Ein-für-allemal- Antworten“ gibt. Dies sind vielmehr Fragen über die jede*r selbst nachdenken soll und so zu einer ganz persönlichen Antwort gelangen wird.

Da wir Sexualpädagogik auch in einem gesellschaftlichen Gesamtkonzept sehen, ist es wichtig Werte und Normen zu reflektieren. Entscheidend ist für uns die Vermittlung und Stärkung von Selbstbewusstsein, Selbstentscheidung, Selbst- und Fremdverantwortung, eines guten Körpergefühls und des Rechts „NEIN“ zu sagen.



Mittagsbetreuung

Im September 2019 entstand eine weitere Kooperation mit der Mittelschule Innerbranz und der Offenen Jugendarbeit Klostertal. Von Dienstag bis Donnerstag übernimmt das Team des S16 die Mittagsbetreuung an der Mittelschule. In der Zeit von 12:40 Uhr bis 14:05 Uhr gestalten wir gemeinsam mit den Jugendlichen ihre Freizeit. Neben dem Mittagessen füllen wir die Mittagsbetreuung mit Bewegung, Kreativität und vor Allem, mit einer großen Portion Spaß.

Vernetzungsprojekte

Fahrt in den Europapark

Am Nationalfeiertag machten wir zusammen mit der OJA Bludenz - Villa K. und der OJA-Montafon - Jam einen Ausflug in den Europapark nach Rust. 45 Jugendliche und fünf Jugendarbeiter*innen verbrachten gemeinsam einen erlebnisreichen und actiongeladenen Tag. Um 5 Uhr morgens ging die Reise von der Villa K. los, um gleich pünktlich um 9 Uhr in der Früh im Europapark sein zu können und keine Zeit zu verschenken - denn Attraktionen gab es dort genug. Mit dem Halloween Special war der Tag noch einmal mehr etwas Besonderes. Der Park war mit insgesamt 180.000 Kürbissen geschmückt und der ein oder andere „Zombie“ oder „Geist“ lief einem beim Spazieren im Park über den Weg. 150 schrecklich-schöne Halloweenfiguren standen zur Bewunderung im Park herum, auf jeden Fall ein großes Spektakel und ein außergewöhnliches Erlebnis, das wir so schnell nicht vergessen werden.

Trotz der unglaublichen Vielzahl an Bahnen und Shows und dem relativ kleinen Zeitfenster von einem Tag waren die Jugendlichen danach sehr zufrieden und der Durst nach Action, Adrenalin, Spaß und Unterhaltung konnte bei den meisten gestillt werden. Um 23 Uhr kamen wir erschöpft aber glücklich wieder bei der Villa K. an. Für die meisten war es ein unvergesslicher Ferientag. Die Wiederholungsgefahr ist definitiv sehr hoch!



Mental Life Hacks Workshop

In diesem Workshop werden den Teilnehmer*innen Methoden mitgegeben und neue Möglichkeiten aufgezeigt, die ihnen den Umgang mit dieser herausfordernden Zeit erleichtern und ihr Wohlbefinden stärken. Durch einen offenen Austausch in Kleingruppen, Selbstreflexion, die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität, der Formulierung von Wünschen und Zielen, erkennen die Jugendlichen neue Strategien und Möglichkeiten für ein positives Mindset. Drei Fragen stehen im Mittelpunkt des Workshops. Was ist eine Krise? Wie erkenne ich eine Krise? Was kann ich dagegen tun, obwohl das „Außen“ so bestimmend ist, wie im Fall einer Pandemie?

Schutzkonzept

Die Sicherheit und das Wohlergehen junger Menschen sind in der Offenen Jugendarbeit zentrale Anliegen. Die bOJA (bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit) hat daher ein Schutzkonzept entwickelt, das Kinder und Jugendliche in der OJA vor Gewalt schützen und ihre Rechte wahren soll.

Seit diesem Jahr arbeiten die Schutzbeauftragten des S16 daran, das Schutzkonzept auf unsere Einrichtung zu adaptieren und umzusetzen. Im Schutzkonzept festgehalten sind gültige Definitionen von Gewalt, Schritte zur Gewaltprävention sowie konkrete Standards und Handlungsanleitungen in der Begleitung und Betreuung von Jugendlichen.

Das Schutzkonzept legt verbindliche Standards zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in der Offenen Jugendarbeit fest. Es ist eine Ergänzung zu den bereits verankerten Haltungen und Leitbildern der Offenen Jugendarbeit. Dabei orientiert es sich an der Kinderschutzrichtlinie des Netzwerks Kinderrechte Österreich. Durch das Schutzkonzept werden die in unserer Organisation bereits bestehenden Angebote zur Gewaltprävention noch erweitert.

Die Implementierung des Schutzkonzeptes ist ein weiterer Schritt der Professionalisierung in der Jugendarbeit. So ist es bspw. erforderlich, dass immer mindestens zwei hauptamtliche Personen im Dienst sind (Vier-Augen-Prinzip) und man niemals allein mit einer* einem Jugendlichen ist. Auch ist aus paritätischen Gründen wichtig (sofern möglich), dass immer sowohl Mann*, als auch Frau* als Ansprechperson erreichbar sind.

Das Schutzkonzept kommt in allen Bereichen unserer Organisation zur Anwendung. Bereits beim Bewerbungsgespräch wird darauf aufmerksam gemacht. Unterschreiben eines Verhaltenskodex gegenüber den Jugendlichen gilt als Voraussetzung, um im S16 mitarbeiten zu können – sei es haupt- oder ehrenamtlich.

Derzeit arbeiten wir gerade daran, das Schutzkonzept und die damit verbundenen Informationen den Jugendlichen zugänglich zu machen. Die Jugendlichen sollen darüber Bescheid wissen, dass ihnen Gewaltschutz gilt und welche Rechte sie haben. Auch ein Beschwerdesystem wurde bereits implementiert. Dass Gewalt im Jugendhaus keinen Platz hat und die Jugendarbeiter*innen immer ein offenes Ohr für die Anliegen und Sorgen der Jugendlichen haben, wird seit jeher in der Arbeit mit Jugendlichen thematisiert.

Da Transparenz wesentlich zur Prävention vor Gewalt beiträgt, dokumentiert das Team des S16 akribisch nach jedem Dienst. Auch werden jegliche Themen mit dem Team und der Leitung angesprochen und reflektiert.

Vorstand S16

Obfrau

Doris Stroppa

Obfrau Stellvertreterin

Andrea Burtscher

Kassier/Regio Klostertal

Martin Burtscher

Schiffführer

Markus Keinrad

Beiräte

Fabian Zudrell

Michael Burtscher

**DANKE FÜR EUREN EINSATZ
UND EUER ENGAGEMENT!**

Mitarbeiter*innen



Michael Lienher
Geschäftsführung



Ivana Rakic
Co-Leitung
Jugendarbeit
Jugendsozialarbeit
Mädchen*
Schulworkshops
Mittagsbetreuung



Ivonne Gallo
Administration



Saskia Wellschreiber
Ausbildung
Diplomlehrgang
Jugendarbeit

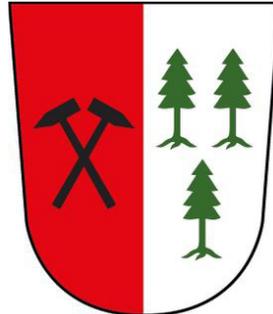
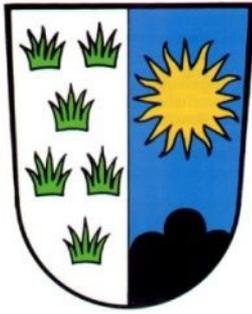


Cornelia Sauerwein
Administration
Mittagsbetreuung
derezit in Karenz



Adriana Neyer
Freiwilliges
Sozialjahr
bis September

DANKE!



Koordinationsbüro für
Offene Jugendarbeit
und Entwicklung



BUNDESWEITES NETZWERK
OFFENE JUGENDARBEIT



„uf Wäg!“

so hieß das diesjährige Jugendsozialarbeitsprojekt der Offenen Jugendarbeit Klostertal

Wir sagen im Namen des Teams, des Vorstands und den Jugendlichen der Offenen Jugendarbeit Klostertal

DANKE

für die Unterstützung, die wir über das ganze Jahr erfahren dürfen.

Angefangen bei den Geldgeber*innen, wie der Regio Klostertal mit den Gemeinden Dalaas, Innerbraz und Klösterle und dem Land Vorarlberg, bis hin zu Unterstützer*innen, die uns immer tatkräftig zur Seite stehen.

Ohne euch wäre diese wichtige Arbeit nicht möglich!



Der Titel steht dafür, dass die Jugendlichen sich auf den Weg machen, in eine, wie man so schön sagt, „neue Normalität“.

Die Idee war es, den Jugendlichen im Rahmen des Projektes Selbstbestimmung, Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit ein Stück weit wiederzugeben. Zusätzlich wurde mit dem Projekt Raum für die Jugendlichen geschaffen, sich selbst, ihre Talente und Interessen auszuloten und sich auszuprobieren. Eigene Erfahrungen zu sammeln, aus diesen zu lernen und an ihnen zu wachsen, stand im Vordergrund.

Die Jugendlichen teilten sich selbstständig in verschiedenen Projektgruppen (Peergroups) ein, welche eigenständig Aktionen initiierten. Von der Idee bis hin zur Durchführung/Umsetzung der von ihnen geplanten Kleinprojekte wirkten sie mit, übernahmen Verantwortung und spürten somit, wie es ist, die eigene Freizeit aktiv zu gestalten. Der ganze Verlauf des Projektes war somit offen und hing von den Wünschen, Bedürfnissen und Vorschlägen der beteiligten Jugendlichen ab.

Hier einige der durchgeführten Projekte:

- Ausflug in die Area47 im Ötztal,
- Rätsel lösen im Escape Room Bludenz,
- E-Trail fahren im Park in Stuben,
- Wasserspaß im Säntispark,
- Reiten im Landhaus Juritsch in Klösterle,
- Turnen mit dem Turnverein Dalaas,
- Ausflug in die Trampolinhalle in Dornbirn, ...

Aktuelles und Infos über das S16 gibt's auf Facebook unter „Offene Jugendarbeit Klostertal“, bei Instagram unter „s16_klostertal“, in unseren WhatsApp-Gruppen, unter der Telefonnummer 0676 5845634 oder direkt im Jugendtreff.



Impressum

Offene Jugendarbeit Klostertal – S16
Arlbergstraße 89a
6752 Wald am Arlberg
Vorarlberg
AUSTRIA

Fon: +43 (0) 5552 – 33023

mail: office@villak.at

web: ojaklostertal.at

facebook.com/jugendklostertal

Instagram: s16_klostertal

Grafik: Jasmin Wachter

Inhalt: Ivana Rakic, Saskia Wellschreiber

Erklärvideo zur Jugendbeteiligung/
Jugendrat (Augsburg)



Kasimira Burtscher, 11, Bings

„Wegen der schönen Landschaften und der Nähe zu meinem liebsten Skigebiet, finde ich es sehr cool im Klostertal zu leben. Die Landschaft finde ich einfach schön. Im Winter bin ich so gut wie jedes Wochenende auf dem Sonnenkopf. Am liebsten treffe ich dort meine Freundinnen zum Skifahren oder zum Rodeln.“



Emilia Neßler, 13, Bings

„Ich liebe gerne im Klostertal. Die Umgebung und die Menschen hier finde ich sehr besonders. Am liebsten bin ich auf dem Sonnenkopf. Im Winter fahre ich dort Ski und im Sommer kann man tolle Wanderungen auf ihm unternehmen. Meine Freunde treffe ich auch meistens bei ihnen oder bei mir zu Hause. Zudem besuche ich gerne den Jugendtreff im Klostertal. Speziell die regelmäßig stattfindenden Mädchennachmittage* finde ich cool.“



oder anderen Spielplatz. Für Tage an denen das Wetter nicht so schön ist, würde ich mir ein Kino im Tal wünschen. Wenn wir schon bei Wünschen sind, hätte ich am allerliebsten, dass es kein Corona mehr gibt.“

Samuel Madlener, 12, Wald

„Seit meiner Geburt lebe ich schon im Klostertal und kann mir nichts anderes mehr vorstellen. Gerne bin ich derzeit auf Spielplätzen unterwegs oder besuche den Jugendtreff – S16, weil da immer was los ist. Gerade organisieren wir, im Rahmen des diesjährigen Jugendsozialarbeitsprojektes, die unterschiedlichsten Aktionen und Ausflüge. Die aus Jugendlichen bestehenden Projektteams gestalten ihre Projekte von der Idee bis hin zur Durchführung selbst. Die Jugendarbeiter*innen stehen uns dabei unterstützend zur Seite. Das finde ich sehr cool.“



Johanna Engstler, 13, Dalaas

„Ich finde es schön, dass ich viele meiner besten Freundinnen und Freunde schon mein ganzes Leben lang kenne. Wir sind teilweise schon zusammen in den Kindergärten gegangen und gehen bis jetzt noch in die selbe Schule. Neue Leute lerne ich im S16, dem Jugendtreff im Klostertal, kennen. Hier nehme ich auch an verschiedenen Ausflügen teil – diese gefallen mir immer besonders gut. Derzeit bin ich auch viel im Stall und tanke bei den Pferden meine Energiereserven wieder auf. Das macht mir immer gute Laune.“



Ich und meine Region

Statements von Jugendlichen des S16



